

+++ Börsen-Telegramm +++ März 2025

Markteinschätzung

Europas Enthusiasmus ist übertrieben

Seit Jahresanfang haben die Anleger verstärkt auf europäische Aktien gesetzt. Der MSCI-Aktien-Index für den Euroraum ist seither um 11,9 % gestiegen. Zwei Kräfte haben den Aufschwung vorangetrieben. Erstens sind die jüngsten Daten zur Produktionstätigkeit in Europa stärker als erwartet ausgefallen. Zweitens hat Trumps protektionistische Politik Europa dazu veranlasst, die Staatsausgaben zu erhöhen, insbesondere für die Verteidigung. Dem europäischen Wachstum werden höhere Infrastrukturausgaben sicherlich helfen. Höhere Verteidigungsausgaben sind zwar wichtig für die nationale Sicherheit, werden aber die angebotsseitigen Kapazitäten der Wirtschaft nicht erhöhen. Auch die Schuldentragfähigkeit ist ein Problem. Obwohl Deutschland in der Lage ist, mehr auszugeben, liegt die Staatsverschuldung in Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien bereits bei über 100 % des BIP. Zudem hat die willkürliche Art und Weise, wie die Zölle eingeführt werden, zu erheblichen Verunsicherungen in der Öffentlichkeit und in der Geschäftsfeld geführt. Diese Verunsicherung kann ebenso schädlich für das Wachstum sein wie die Zölle selbst.

Investoren betrachten Europa als Museum

Europa ist in der Vergangenheit stecken geblieben, ohne die Fähigkeit zu Innovationen, geschweige denn zur Erzielung von Gewinnen. Politische Veränderungen und eine verbesserte Stimmung könnten Rückenwind für Europa sein.

Auswirkungen auf verzinsliche Wertpapiere, Aktien sowie EUR vs. USD

Ob höhere Staatsausgaben in Europa das Wachstum mittel- bis langfristig ankurbeln werden, bleibt abzuwarten. Kurzfristig hat die Aussicht auf größere Haushaltsdefizite aber zu einer Verschärfung der finanziellen Bedingungen durch höhere Anleiherenditen und einen stärkeren EUR geführt. Dies dürfte das Wachstum belasten. Strategisch sollten die Kurse der festverzinslichen Anleihen wieder steigen. Dagegen bleibt der Ausblick für Aktien eingetrübt.

Konklusion

Die Belebung der Produktionstätigkeit außerhalb der USA wird nicht von Dauer sein, da sie vor allem auf die vorgezogenen Importkäufe vor den Zöllen zurückzuführen ist.

Die US-Wirtschaft ist weniger widerstandsfähig als zuvor. Daher gehen wir davon aus, dass eine US-Rezession höchstwahrscheinlich innerhalb der nächsten drei Monate beginnen wird. Unter diesen Annahmen wird sich der US-Dollar in den nächsten Monaten weiter abschwächen.

Wir stufen europäische Aktien von neutral auf Übergewichtet hoch und US-Aktien von neutral auf untergewichtet herab.

Taktisch bleiben wir bei der Aktiengewichtung im Depot leicht untergewichtet. Wir warnen jedoch davor, dass sich das Stimmungsbild bis Mitte des Jahres stark eintrüben kann.

Risikohinweis

Bei den in dieser Präsentation bereitgestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse genügt und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Die Informationen stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbständige Anlageentscheidung zu treffen. Die SLADEK Vermögensberatung GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Markteinschätzungen stützen sich zum Teil auf Forschungsergebnisse von BCA-Research Inc.. Haftungsansprüche gegen die SLADEK Vermögensberatung GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens SLADEK Vermögensberatung GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Darstellungen, Inhalte und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der SLADEK Vermögensberatung GmbH darf diese Präsentation weder ganz noch teilweise reproduziert, verändert oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Präsentation erklärt sich der Empfänger mit den im gesamten Disclaimer beschriebenen Bestimmungen einverstanden. Alle Rechte sind vorbehalten.